

Konzept Schulbegleithund Schule Neufeld Sursee



Anja Wohlgemuth mit Schulbegleithund Gino

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG.....	3
2	PERSÖNLICHE BEWEGGRÜNDE	3
3	POSITIVE UND ERFORSCHTE AUSWIRKUNGEN DER TIERGESTÜTZTEN PÄDAGOGIK.....	3
4	RAHMENBEDINGUNGEN SCHULBEGLEITHUND-TEAM	4
4.1	Schulbegleithund-Team Anja Wohlgemuth und Gino	4
4.2	Betroffene Schülerinnen und Schüler	5
4.3	Eltern	5
4.4	Lehrpersonen	6
4.5	Hauswart	6
4.6	Diverses	6
5	FACHLITERATUR/LINKS.....	7

1 EINLEITUNG

- Das Konzept ist bewusst in der „Ich-Form“ verfasst.
- Der Rektor der Stadtschulen Sursee, Herr P. Calivers, hat das Schulhunde-Projekt bewilligt. Die Zustimmung gilt vorerst für das 1. Semester 23-24. Der Schulleiter Schule Neufeld, Herr P. Gämperle, unterstützt den Einsatz von Gino.
- Das Konzept «Schulbegleithund Schule Neufeld Sursee» basiert grundlegend auf den Erfahrungen und den Konzepten an den Schulen Meggen (Einsatz 2012-2016), Beromünster (2016/17) und Eich (Einsatz 2017 – 2023).
- Da der Hund ein Lebewesen ist, welches agiert und reagiert, kann es situativ zu Änderungen gegenüber dem Konzept kommen.

2 PERSÖNLICHE BEWEGGRÜNDE

- Der Umgang mit Tieren ist aus meiner Sicht eine Art „Lebensschule“. Er bewirkt positives Erleben und motivierendes Lernen in vielen Bereichen der entwicklungsorientierten Zugänge (LP 21, Kindergarten) und der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen (LP 21, Zyklus 1). Der respektvolle Umgang mit Tieren - als eigene persönliche Stärke - möchte ich in meiner Tätigkeit als IF-Lehrerin nutzen und an die Lernenden weitergeben.
- Die individuelle Weiterentwicklung ist für mich (nach über 25 -jähriger Tätigkeit in der IF) ein elementares Bedürfnis. Die Idee „Schulbegleithund“ bietet mir die Möglichkeit einer persönlichen Herausforderung, was die Freude und Motivation in der Arbeit mit den Kindern verstärkt.

3 POSITIVE UND ERFORSCHTE AUSWIRKUNGEN DER TIERGESTÜTZTEN PÄDAGOGIK¹

- Ein Schulbegleithund schafft eine ruhige und motivierende Lernatmosphäre und baut Stress ab.
- Der Körperkontakt zum Hund beruhigt und bietet eine andere Art von Wahrnehmung.
- Ein Hund steigert die Motivation für alle Kinder.
- Hunde lehren neue Wege des Umgangs mit Aggression. Hunde reagieren mit Rückzug, Auffälligkeiten der Kinder reduzieren sich dadurch.
- Der Hund vermittelt Akzeptanz, was sich positiv auf Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten auswirkt.
- Hunde ermutigen. Durch den Umgang mit dem Hund wird das Selbstbewusstsein gestärkt.
- Der Schulbegleithund wirkt positiv auf die Gemeinschaft und die Kinder lernen durch den Hund soziales Verhalten.
- Hunde fördern die Sensibilität. Durch geführte und gezielte Interaktionen und seine Anwesenheit wird empathisches Verhalten eingeübt und konkret erlebbar.
- Im Umgang mit dem Hund kann dem Kind ein vielfältiges und positives Lernen und Erleben in verschiedenen Bereichen ermöglicht werden.

¹ Tiergestützte Interventionen und Bindung Andrea M. Beetz und „Einstein“ SF1, 28.4.2011: „Hunde beruhigen Kinder“ (Referenz vgl. Kapitel 7)

4 RAHMENBEDINGUNGEN SCHULBEGLEITHUND-TEAM

4.1 Schulbegleithund-Team Anja Wohlgemuth und Gino

• Schulbegleithund Gino

- Gino ist ein «Labradoodle» Rüde mit Jahrgang 2012. Er ist menschenbezogen und freundlich, lernfreudig und liebt es, knifflige Aufgaben zu lösen, zu apportieren und mit seiner Nase den versteckten Beutel zu suchen. Er zeigt sich dann sehr aktiv. An den Schulbetrieb ist er sich sehr gut gewöhnt und kommt auch zur Ruhe, wenn es im Gang stürmisch zu und her geht. Er bleibt ruhig liegen, wenn die Kinder zu mir kommen und bellt nicht, was die Kinder sehr schätzen.
- Eine stabile, vertrauensvolle Beziehung zu, sowie Klarheit und Entschlossenheit gegenüber Gino bilden die Basis für ein gutes Schulbegleithund-Team.
- Gino gehört mit seinen aktuell 11 Jahren bereits zu den Senioren, weshalb ich die Belastungen als Schulhund genau beobachte. Sein Einsatz muss bei Überlastung situativ angepasst oder ganz beendet werden.

• Ausbildung

- Gino ist ein ausgebildeter und geprüfter Schulbegleithund.
- Ich habe mit Gino im Schuljahr 14/15 die Ausbildung in Theorie und Praxis zum Schulbegleithund-Team absolviert. Nach bestandener Prüfung in Theorie und Praxis (mit Gino) erfolgte im September 2015 mit einem Zertifikat der Abschluss. Das Zertifikat ist ein Jahr gültig und wird nach einer jährlichen erfolgreichen Überprüfung im Unterricht durch eine Fachperson der tiergestützten Pädagogik und mit aktuellem, tierärztlichem Attest erneuert (aktuelle Kopie 2023 an die Schulleitung).
- Die gelernten und relevanten Inhalte der Ausbildung unter Berücksichtigung ethischer Verantwortung fliessen in das Konzept und die Umsetzung ein.

• Rolle

- Mit dem Einsatz von Gino in der Schule übernehme ich eine nicht zu unterschätzende Doppelrolle. Einerseits arbeite ich mit den Kindern als IF-Lehrerin, gleichzeitig bin ich auch für Gino zuständig und muss ihn und Interaktionen mit Kindern jederzeit im Auge behalten.
- Eine vorausschauende und bewusste Planung für beide Rollen ist deshalb unabdingbar.
- Ist es in einer Schulsituation nicht möglich, beide Rollen zu übernehmen, lasse ich Gino im Gruppenraum oder nehme ihn nicht in die Schule mit.

• Einsatz des Schulbegleithundes

- Der Schulbegleithund Gino begleitet mich regelmässig an die Schule, in die mir zugeteilten Klassen und in den Gruppenraum.
- Wenn es begründete Vorbehalte gegenüber dem Einsatz von Eltern gibt, hat das Bedürfnis des Kindes klar Vorrang.
- Gino ist an höchstens zwei Halbtagen anwesend und wird dann mindestens einmal eingesetzt.
- Er wird gezielt für einzelne Kinder, Gruppen oder die Klasse eingesetzt (5-10% der Zeit).
- Er wirkt auch durch seine passive Anwesenheit (90 -95% der Zeit), dabei bleibt er in seiner Box oder auf seinem zugewiesenen Platz.
- Die Interaktionen mit dem Hund verfolgen immer konkrete Ziele, den Aufbau von Kompetenzen und sind altersgerecht.
- Das Wohlbefinden und die Sicherheit aller Beteiligter sind grundlegend wichtig.
- Der gezielte Einsatz wird rollend und dosiert nach Situation (Absprache mit LP) und Bedarf aufgebaut, geplant und vorbereitet.
- Die Interaktionen mit den Kindern sind jederzeit gezielt geführt.
- Der Hund darf nie unbeaufsichtigt mit den Kindern allein gelassen werden.

-
- In bestimmten Schulsituationen (Projekte, Schulreise, Elternanlässe) wird Gino bewusst fremdbetreut, da solche Anlässe nicht hundegerecht und zu stressig sind.
 - Ist Gino krank oder verletzt, wird er nicht eingesetzt.
 - Das Erkennen von Stresszeichen beim Hund ist von Wichtigkeit und führt zum sofortigen Abbruch einer Interaktion. Eine Überforderung muss unbedingt vermieden werden.
 - Es wird ein mit der Schulleitung und den Lehrpersonen besprochener Notfallplan (Kopie an die Schulleitung) aufgehängt.
- **Artgerechter Umgang**
 - Den artgemässen Bedürfnissen von Gino muss entsprochen und eine Instrumentalisierung verhindert werden. Er braucht einen ruhigen und ungestörten Rückzugsort mit Box und Matte.
 - Die Kinder lernen einen hundegerechten Umgang mit Gino als Schulhund, er ist weder Spielobjekt, noch soll er als „Schauhund“ auf Kommando Tricks vorführen.
 - Zur artgerechten Haltung gehören ebenso die ausserschulischen Aspekte wie Pflege und Ernährung, regelmässige Entwurmung/ Impfung und Kontrolle durch den Tierarzt, Bewegung und spielerische Herausforderung mit Kontakt zu Artgenossen.
 - Gino muss sich zwischendurch draussen ausserhalb des Schulareals versäubern können. Wenn möglich vor oder nach der Unterrichtszeit.
 - **Raum/ Schulhaus**
 - Der Gruppenraum bietet Gino einen idealen und notwendigen Rückzugsort mit Schlafplatz und Hundebox.
 - Ist Gino allein im Raum, darf keine andere Person den Raum betreten, ein Stoppsignal kennzeichnet dies klar und deutlich. Betroffene Personen werden darüber informiert.
 - Im Schulzimmer achte ich ebenfalls auf einen geeigneten Standort für die Hundebox als Rückzugsort. Gino wird nie allein im Schulzimmer gelassen.
 - Vor dem Schulzimmer signalisiert ein Schild die Anwesenheit von Gino.
 - Im Schulhauseingang hängt ein Hinweisschild, dass ich und Gino als Schulbegleithundteam anwesend sind.
 - Gino wird im Schulhaus immer angeleint und in angemessener Distanz geführt.

4.2 Betroffene Schülerinnen und Schüler

- Der Kontakt zum Hund ist und bleibt zu jedem Zeitpunkt freiwillig.
- Bei ausgewiesenen Gründen wird auf einen Nichtkontakt Rücksicht genommen und eine angemessene und individuelle Lösung gesucht.
- Wenn es begründete Vorbehalte gegenüber dem Einsatz von Eltern gibt, hat das Bedürfnis des Kindes klar Vorrang gegenüber dem Einsatz.
- Die Kinder werden nie mit dem Hund unbeaufsichtigt gelassen (Sicherheit) und sollen vor und nach dem Kontakt die Hände waschen (Hygiene).
- Die Kinder lernen spielerisch in Rollenspielen mit dem Stoffhund die wichtigsten Regeln mit Gino kennen.
- Sie lernen den Umgang mit Gino und interagieren mit ihm, sie lernen Interessantes über Gino und Hunde allgemein (NMG-Thema) und sie investieren für das Wohl von Gino (Ämtli).
- Die anderen Klassen werden über Gino und die wichtigsten Verhaltensregeln informiert.

4.3 Eltern

- Der Schulleiter, Herr Gämperle, hat die Eltern der zwei Klassen im Juni 2023 per Brief informiert. Bei Fragen, Bedenken, bei Allergien oder Unsicherheiten können sich die Eltern bei der Schulleitung melden und wir werden gemeinsam mögliche Lösungen angehen.
- Am Elternabend der beteiligten Eltern werde ich über Gino informieren.

4.4 Lehrpersonen

- Die Lehrpersonen und Fachlehrpersonen, die in den betreffenden Klassen unterrichten, haben ihre ausdrückliche Zustimmung zum Einsatz gegeben.
- Alle Lehrpersonen kennen die wichtigsten Umgangsregeln mit Gino.
- Eine gegenseitige Distanz gehört dabei zum höflichen Umgang.

4.5 Hauswart

- Der Hauswart ist über den Schulhund informiert und die wichtigsten Punkte werden klar und einvernehmlich geregelt.

4.6 Diverses

- Merkblatt DVS: Einsatz von Hunden im Klassenzimmer
 - Die Inhalte vom 2.2.21 gelten als verbindlich und sind umzusetzen.
- Kosten
 - Sämtliche Kosten (Unterhalt, Material für die Schule, Weiterbildung) übernehme ich.
- Dokumente: Kopien an die Schulleitung
 - Aktuelles Zertifikat Juni 2023 (beinhaltet Schulbesuch durch Fachfrau A. Müller, Gesundheitsattest Tierarzt, Impfnachweis)
 - Versicherungsausweis Hundehalterin
 - Notfall-Plan Betreuung Gino (bei Notsituation bzw. Ausfall von A. Wohlgemuth)
- Versicherung
 - Ich bin über meine Privathaftpflicht versichert und habe einen Versicherungsausweis als Hundehalterin (Kopie an die Schulleitung)

5 FACHLITERATUR/LINKS

- **Links:**

- www.esaat.org
- www.tierisch-gut-lernen.ch
- www.schulhunde-schweiz.ch
- „Einstein“ SF1, 28.4.2011: „Hunde beruhigen Kinder“
(<http://www.videoportal.sf.tv/video?id=6a2d5996-819a-4e4a-840b-4cd64c943e31>)
- www.iemt.ch - Institut für interdisziplinäre Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung
- www.kynologos.ch- Gesellschaft für angewandte Verhaltensforschung bei Hunden

- **Fachliteratur:**

- „Der Schulhund“, Meike Heyer, Nora Kloke, Kynos Verlag
- „Hunde im Kindergarten“, Marion Koneczny, Borgmann Media
- Broschüre «Patenschaft - die Freude macht» Der gezielte Umgang mit dem heranwachsenden Hund. Ratgeber der Blindenführhundeschule Allschwil
- „Tiergestützte Interventionen und Bindung“, Andrea M. Beetz, Dipl.-Psych., Dr. phil. - Universität Rostock, Institut für sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation